

Lebenslauf Mag.^a Dr.ⁱⁿ Claudia Kuretsidis-Haider

geb. am 25. September 1965 in Wien
Zentrale österreichische Forschungsstelle Nachkriegsjustiz
Pf. 98, 1013 Wien
Tel. 0043 1 22 89 469 / 315
Mail: info@nachkriegsjustiz.at oder claudia.kuretsidis@doew.at



I. Akademischer und beruflicher Werdegang

- Sommer 2003 Promotion am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien mit Auszeichnung (Thema der Dissertation: *Verbrechen an ungarisch-jüdischen Zwangsarbeitern vor Gericht. Die Engerau-Prozesse vor dem Hintergrund der justiziellen »Vergangenheitsbewältigung« in Österreich 1945 – 1955*)
- Seit 1998 Ehrenamtliche wissenschaftliche Ko-Leiterin (gemeinsam mit Winfried R. Garscha) der „Zentralen österreichischen Forschungsstelle Nachkriegsjustiz“ (FStN); Durchführung, Koordinierung und Management wissenschaftlicher Forschungs- und Dokumentationsprojekte
- Seit 1993 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) auf Projektbasis
- 1991 - 1993 Professorin für Geschichte und Geographie im Bundesgymnasium Wien 2, Zirkusgasse 48
- 1990/91 Unterrichtspraktikum in einem Bundesgymnasium in Wien
- Juni 1990 Sponsion am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien (Thema der Diplomarbeit: *Die Mitteleuropa- und Balkanpolitik Österreichs in den dreißiger Jahren*)
- Juni 1984 Matura; im Anschluss Lehramtsstudium für Geschichte und Sozialkunde sowie Geographie und Wirtschaftskunde an der Universität Wien

II. Durchführung wissenschaftlicher Forschungsprojekte

- Seit 05/2010 Sachbearbeiterin im DÖW-Projekt *Vertreibung - Exil – Emigration. Die österreichischen NS-Vertriebenen im Spiegel der Sammlung der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Hugo Ebner*
- Seit 01/2009 Sachbearbeiterin im und Koordinatorin des FStN-Projekts *Der Komplex Lublin-Majdanek und die österreichische Justiz*
- 01/2008 – 06/2009 Sachbearbeiterin im vom „Verein Erinnern für die Zukunft“ durchgeführten Projekt *Gedenken und Mahnen. Erinnerungsstätten für die Opfer des Nationalsozialismus in Österreich*
- 01/2006 – 12/2008 Sachbearbeiterin im DÖW-Projekt *Namentliche Erfassung der Opfer politischer Verfolgung 1938-1945*
- 01/ - 12/2005 Sachbearbeiterin im FStN-Projekt *Justiz und NS-Gewaltverbrechen in Österreich. Regionale Besonderheiten und Vergleich mit Deutschland*

- 01/2002 – 12/2004 Sachbearbeiterin im vom „Verein zur Förderung justizgeschichtlicher Forschungen“ durchgeführten Projekt *Gesellschaft und Justiz – Entwicklung der rechtlichen Grundlagen, öffentliches Echo und politische Auseinandersetzung um die Ahndung von NS-Verbrechen in Österreich*
- 2000 – 2007 Projektkoordination und -management im vom DÖW, dem „Verein zur Erforschung nationalsozialistischer Gewaltverbrechen und ihrer Aufarbeitung“, der Universität Graz/Abteilung Zeitgeschichte sowie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften/Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte (Forschungsprogramm „Orte des Gedächtnisses“) durchgeführten Kooperationsprojekt *Gedenken und Mahnen in Niederösterreich und der Steiermark*
- 10/2000 – 12/2004 Projektkoordination und -management im vom „Verein zur Förderung justizgeschichtlicher Forschungen“ durchgeführten Datenbank-Projekt *EDV-gestützte Erschließung der Volksgerichtsakten im Oberösterreichischen Landesarchiv*
- 03/2000 – 12/2002 Mitarbeiterin der Historikerkommission der Republik Österreich und Leitung des Projekts *Vermögensentzug bei politisch verfolgten Personen“ (der NS-Zeit)*
- 07/1996 – 06/1998 Sachbearbeiterin im DÖW-Projekt *Die Nachkriegsjustiz als nicht-bürokratische Form der Entnazifizierung: Österreichische Justizakten im europäischen Vergleich (strafprozessualer Entstehungszusammenhang und Verwertungsmöglichkeiten für die historische Forschung)*
- 01/1995 – 01/1998 Mitarbeiterin des DÖW-Projekts *Gedenken und Mahnen in Wien. Gedenkstätten zu Widerstand und Verfolgung, Exil, Befreiung*
- 04/1993 – 03/1996 Sachbearbeiterin im DÖW-Projekt *Die Verfahren vor dem Volksgericht Wien (1945–1955) als Geschichtsquelle*

III. Lehrveranstaltungen

- 12/2009 und 03/2010 (gemeinsam mit Winfried R. Garscha) Organisation und Durchführung eines *Curriculums Justizgeschichte* im Rahmen der Ausbildung von RichteramtsanwärterInnen (im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz); Themenschwerpunkte: österreichische und internationale Rechtsgeschichte, Anwendung des internationalen Völkerstrafrechts bei Kriegs- und Humanitätsverbrechen
- WS 2007/2008 Forschungsseminar *Die Kategorie Geschlecht bei der justiziellen Ahndung von Kriegs- und Humanitätsverbrechen* am Institut für Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Marburg/Lahn (gemeinsam mit Wolfgang Form, Forschungs- und Dokumentationszentrum Kriegsverbrecherprozesse)
- WS 1999/2000 Interdisziplinäre Vorlesung an der Universität Linz/Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte mit dem Institut für österreichische Rechtsgeschichte der Universität Linz zum Thema *»Dauernd aufzubewahren«. Politische Strafakten am Beispiel von Linzer Nachkriegsprozessen zur so genannten »Mühlviertler Hasenjagd« im Februar 1945*

WS 1998 Sonderlehrveranstaltung an der Universität Linz/Institut für Neuere
Geschichte und Zeitgeschichte zum Thema »*Dauernd aufzubewah-
ren*«. *Politische Strafakten am Beispiel von Linzer Nachkriegsprozesse-
sen zum KZ Mauthausen*

IV. Personal Skills

Wissenschaftsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit, Networking, EDV-Kenntnisse, Sprachkenntnisse, Preise

- 1998 (gemeinsam mit Winfried R. Garscha) Gründung der „Zentralen österreichischen Forschungsstelle Nachkriegsjustiz“; ehrenamtliche Leitung.
 - 1998 – 2007: Ehrenamtliche Mitarbeit im „Verein zur Erforschung nationalsozialistischer Gewaltverbrechen und ihrer Aufarbeitung“ und im „Verein zur Förderung justizgeschichtlicher Forschungen“ (Schriftführerin)
Aufgabenbereich: Projektkoordination, Projektmanagement, Projektbetreuung, Administration
 - 1999 – 2006 Herausgabe der Zeitschrift *Justiz und Erinnerung*
Aufgabenbereich: Redaktionstätigkeit, Lektorat, Verfassung wissenschaftlicher Texte
 - Seit 2000 Organisation einer jährlichen Gedenkfahrt für ungarisch-jüdische Zwangsarbeiter nach Engerau/Bratislava
Aufgabenbereich: inhaltliche und administrative Vor- und Nachbereitung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, wissenschaftliche Begleitung der Gedenkfahrt, Präsentation auf der Website der FStN, Fotodokumentation
 - 2002 Teilnahme an der Salzburg Law School on International Criminal Law, Humanitarian Law and Human Rights Law
 - 2004 (gemeinsam mit Winfried Garscha und Ludwig Csepai) Gestaltung der Web-Site „Memorials.at“ (Präsentation ausgewählter Erinnerungszeichen zu *Widerstand, Verfolgung, Exil und Befreiung in Wien 1934 – 1945*).
 - Seit 2007 (gemeinsam mit Heimo Halbrainer) Herausgeberin der Publikationsreihe „Veröffentlichungen der Zentralen österreichischen Forschungsstelle Nachkriegsjustiz“ (derzeit ist der 3. Band in Druck)
 - Teilnahme an und Vorträge bei internationalen wissenschaftlichen Konferenzen u.a. in Deutschland und den USA (Konferenzen der „German Studies Association“)
 - Konferenzmanagement
Aufgabenbereich: wissenschaftliche und organisatorische Vor- und Nachbereitung von internationalen Symposien und Fachtagungen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 10/2010 (in Vorbereitung) Evaluierungskonferenz im Rahmen des Projekts *Der Komplex Lublin-Majdanek und die österreichische Justiz*
- 11/2008 Internationale Konferenz *Nachkriegsprozesse als Bestandteil von Transitional Justice und als Impulsgeber für die NS-Forschung* mit Podiumsdiskussion *Wozu heute noch NS-Prozesse?*

- 02/2008
(gemeinsam mit der Österreichischen Liga für Menschenrechte)
- 03/2006
- 08/2005
- 06/1996
- Internationales Symposium *Mit dem Tod bestraft. Die Todesstrafe in Österreich im 20. Jahrhundert*
- Internationales Symposium *Genocide on trial. Von den Nürnberger und Tokioter Kriegsverbrecherprozessen und der Ahndung von Holocaustverbrechen im europäischen Kontext bis zum Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag*
- Symposium *Vor 60 Jahren. Im Namen der Republik. Der erste Prozess wegen nationalsozialistischer Gewaltverbrechen an ungarisch-jüdischen Zwangsarbeitern in Österreich. Hintergründe und Wirkungsgeschichte*
- Internationales Symposium *Entnazifizierung und Nachkriegsprozesse*

- Organisation und Durchführung populärwissenschaftlicher Vorträge und Vortragsreihen (v.a. für das Jüdische Institut für Erwachsenenbildung, die VHS Linz und die VHS Brigittenau)
- Zahlreiche Internationale Kontakte (Deutschland, Niederlande, Polen, Ungarn, Kroatien, Frankreich, Belgien, Norwegen, Russland, USA) zu HistorikerInnen, PolitikwissenschaftlerInnen und JuristInnen im Rahmen der Tätigkeit der Zentralen Forschungsstelle Nachkriegsjustiz
- EDV-Kenntnisse in Word, Word Perfect, Star Office, Excel, PowerPoint, Lotus Approach Datenbanken, Linux Datenbanken, SQL-Datenbanken, Macromedia-Dreamweaver, Adobe Photoshop
- Kompetenzen im Bereich Fundraising und Drittmittelinwerbung zur Finanzierung der angeführten Forschungsprojekte

▪ Sprachkenntnisse

Englisch	Wort und Schrift (Vorträge und Beteiligung an Diskussionen, Abfassung wissenschaftlicher Aufsätze)
Französisch	Grundkenntnisse
Griechisch	Grundkenntnisse

▪ Preise, Auszeichnungen

- 09/2004 Herbert-Steiner-Förderpreis
- 04/2004 Theodor-Körner-Preis für Wissenschaft, Kunst und Kultur

Publikationsliste von Mag.^a Dr.ⁱⁿ Claudia Kuretsidis-Haider

Monografien / Herausgeberschaft

- ❑ *[Gemeinsam mit Winfried R. Garscha]* Gerechtigkeit nach Diktatur und Krieg. Transitional Justice 1945 bis heute: Strafverfahren und ihre Quellen (= Band 3 der Veröffentlichungen der Zentralen österreichischen Forschungsstelle Nachkriegsjustiz), Graz 2010
- ❑ *[Gemeinsam mit Heinz Arnberger]* Gedenken und Mahnen in Niederösterreich. Erinnerungszeichen zu Widerstand, Verfolgung, Exil und Befreiung 1934 – 1938 / 1938 – 1945 [in Druck]
- ❑ *[Gemeinsam mit Heimo Halbrainer und Elisabeth Ebner]* „Mit dem Tode bestraft“. Historische und rechtspolitische Aspekte zur Todesstrafe in Österreich im 20. Jahrhundert und der Kampf um ihre weltweite Abschaffung (= Veröffentlichungen der Forschungsstelle Nachkriegsjustiz. Bd.2), Graz 2008.
- ❑ *[Gemeinsam mit Heimo Halbrainer]* Kriegsverbrechen, NS-Gewaltverbrechen und die europäische Strafjustiz von Nürnberg bis Den Haag (= Veröffentlichungen der Zentralen österreichischen Forschungsstelle Nachkriegsjustiz, Band 1), Graz 2007.
- ❑ „Das Volk sitzt zu Gericht“. Österreichische Justiz und NS-Verbrechen am Beispiel der Engerau-Prozesse 1945 – 1954 [= Österreichische Justizgeschichte, Band 2], Wien-Innsbruck-Bozen 2006.
- ❑ *[Gemeinsam mit Andrea Steffek]* Vermögensentzug bei politisch verfolgten Personen. Eine Untersuchung am Beispiel jener 304 Prozesse, in denen der nationalsozialistische Volksgerichtshof (VGH) oder das Oberlandesgericht (OLG) Wien die „Einziehung von Tatwerkzeugen“ verfügten (Veröffentlichungen der Österreichischen Historikerkommission, Band 24), Wien-München 2004.
- ❑ Verbrechen an ungarisch-jüdischen Zwangsarbeitern vor Gericht. Die Engerau-Prozesse vor dem Hintergrund der justiziellen „Vergangenheitsbewältigung“ in Österreich (1945 – 1955), Phil. Diss. Wien 2003.
- ❑ *[Gemeinsam mit Winfried R. Garscha]* „Keine Abrechnung“. NS-Verbrechen, Justiz und Gesellschaft in Europa nach 1945, Wien-Leipzig 1998.
- ❑ *[Gemeinsam mit Herbert Exenberger und Heinz Arnberger]* Gedenken und Mahnen in Wien 1934 – 1945. Gedenkstätten zu Widerstand und Verfolgung, Exil, Befreiung. Eine Dokumentation, Wien 1998.
- ❑ *[Gemeinsam mit Winfried R. Garscha]* Die Nachkriegsjustiz als nicht-bürokratische Form der Entnazifizierung: Österreichische Justizakten im europäischen Vergleich. Überlegungen zum strafprozessualen Entstehungszusammenhang und zu den Verwertungsmöglichkeiten für die historische Forschung, Wien 1995.
- ❑ *[Gemeinsam mit Winfried R. Garscha]* Die Verfahren vor dem Volksgericht Wien (1945-1955) als Geschichtsquelle. Projektbeschreibung, Wien 1993.

Aufsätze

2010

□ Die politische Verfolgung durch das NS-Regime und der Diskurs über die Verfolgung des politischen Widerstands. Anmerkungen zu einer forschungsleitenden Begriffsverwirrung. In: 7. Österreichischer Zeitgeschichtetag 2008. 1968 – Vorgeschichte – Folgen. Bestandsaufnahme der österreichischen Zeitgeschichte (Hrsg. v. Ingrid Böhler/Eva Pfanzelter/Thomas Spielbüchler/Rolf Steininger), Innsbruck-Bozen-Wien 2010, S. 296-305.

2009

□ Frauen in österreichischen Prozessen wegen NS-Verbrechen. In: Gedenkdienst N° 2/09, S. 2-3.

□ Die strafrechtliche Verfolgung von NS-Verbrechen durch die österreichische Justiz. In: Jürgen Finger/Sven Keller/Andreas Wirsching (Hrsg.), Vom Recht zur Geschichte. Akten aus NS-Prozessen als Quellen der Zeitgeschichte, S. 74-83.

□ Die Zentrale österreichische Forschungsstelle Nachkriegsjustiz am Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, In: Finger/Keller/Wirsching, Vom Recht zur Geschichte, S. 238-242.

2008

□ [*gemeinsam mit Heinz Arnberger*] Gedenken und Mahnen in Niederösterreich. In: Bewahren – Erforschen – Vermitteln. Das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (hrsg. v. Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes) Wien 2008, S. 165-169.

□ [*gemeinsam mit Winfried R. Garscha:*] Die Forschungsstelle Nachkriegsjustiz am Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes. In: Bewahren – Erforschen – Vermitteln, S. 171-178.

□ Todesurteile wegen NS-Verbrechen durch österreichische und alliierte Gerichte. In: Kuretsidis-Haider/Halbrainer/Ebner: „Mit dem Tode bestraft“, S. 85-114.

□ Gender aspects in concentration camp- and euthanasia-trials. Testimonies of female survivors before Austrian courts. In: Johannes-Dieter Steinert/Inge Weber-Newth, Beyond Camps And Forced Labour. Current International Research on Survivors of Nazi Persecution. Proceedings of the international conference London 11-13 January 2006, S. 206-214.

□ Täterinnen vor Gericht. Zur Kategorie Geschlecht bei der Ahndung von nationalsozialistischen Tötungsdelikten in Deutschland und Österreich. In: Marita Krauss (Hrsg.), Sie waren dabei. Mitläuferinnen, Nutznießerinnen, Täterinnen im Nationalsozialismus (Dachauer Symposien zur Zeitgeschichte Bd. 8), Göttingen 2008, S. 187-210.

2007

- ❑ „Ordnung machen im eigenen Haus“. Die Verbrechen von Engerau vor Gericht – der größte österreichische Prozess wegen nationalsozialistischer Gewaltverbrechen an ungarisch-jüdischen Zwangsarbeitern. In: Nachkriegsjustiz und NS-Verbrechen, Zeitgeschichte 34. Jg. November/Dezember 2007, Heft 6, S. 323-336.
- ❑ Österreichische Prozesse zu Verbrechen in Konzentrations- und Vernichtungslagern. In: Ludwig Eiber/Robert Sigl (Hrsg.), Dachauer Prozesse. NS-Verbrechen vor amerikanischen Militärgerichten in Dachau 1945 – 1948 (Dachauer Symposien zur Zeitgeschichte Bd. 7), Göttingen 2007, S. 237-271.
- ❑ Die Zentrale österreichische Forschungsstelle Nachkriegsjustiz und die Dokumentation von NS-Verbrechen – von elektronischen Findhilfsmitteln in Wien zu einem Handbuch europäischer Nachkriegsprozesse. In: Henning Radtke/Dieter Rössner/Theo Schiller/Wolfgang Form (Hrsg.), Historische Dimensionen von Kriegsverbrecherprozessen nach dem Zweiten Weltkrieg, Baden-Baden 2007, S. 195-203.
- ❑ Zur justiziellen Ahndung von NS-Verbrechen in Europa abseits der alliierten Prozesse – Ein Überblick. In: Halbrainer/Kuretsidis-Haider, Kriegsverbrechen, NS-Gewaltverbrechen und die europäische Strafjustiz, S. 85-102.
- ❑ *[Gemeinsam mit Winfried R. Garscha]* Legionäre, DenunziantInnen, Illegale. Die Tätigkeit des Volksgerichts Linz. In: Halbrainer/Kuretsidis-Haider, Kriegsverbrechen, NS-Gewaltverbrechen und die europäische Strafjustiz, S. 251-269.

2006

- ❑ KZ-Prozesse in Österreich – ein Überblick. In: Justiz und Erinnerung (Hrsg. v. Verein zur Förderung justizgeschichtlicher Forschungen und v. Verein zur Erforschung nationalsozialistischer Gewaltverbrechen und ihrer Aufarbeitung) Nr. 12/ Dezember 2006, S. 14-21.
- ❑ „Meine Kinder müssen noch immer auf Matratzen schlafen, die ich vom Mist herausgezogen habe“. Streiflichter zur österreichischen Befürsorgungs- und Entschädigungspraxis bei politisch verfolgten Frauen. In: Verena Pawlowsky/Garald Wendelin (Hrsg.), Ausgeschlossen und entrechtet (Raub und Rückgabe – Österreich von 1938 bis heute Bd. 4), Wien 2006, S. 77-93.
- ❑ Im Namen der Republik. Der erste Prozess wegen nationalsozialistischer Gewaltverbrechen an ungarisch-jüdischen Zwangsarbeitern in Österreich. In: DAVID. Jüdische Kulturzeitschrift - Heft Nr. 69 - Juni 2006.
- ❑ NS-Verbrechen vor österreichischen und bundesdeutschen Gerichten. Eine bilanzierende Betrachtung. In: Thomas Albrich/Winfried Garscha/Martin Polaschek (Hrsg.), „Holocaust und Kriegsverbrechen vor Gericht – Der Fall Österreich“ [= Österreichische Justizgeschichte, Band 1, Wien-Innsbruck-Bozen 2006, S. 329-352.
- ❑ *[Gemeinsam mit Winfried R. Garscha]* Nationalsozialistische Verbrechen vor Gericht. Eine Einführung. In: Thomas Albrich/Winfried Garscha/Martin Polaschek (Hrsg.), „Holocaust und Kriegsverbrechen vor Gericht – Der Fall Österreich“, Innsbruck 2006, S. 11-25.
- ❑ Gedächtnislandschaften in Niederösterreich. In: Dokumentationsarchiv des österreichi-

schen Widerstandes (Hrsg.), Jahrbuch 2006, Wien 2006, S. 48-65.

2005

- ❑ Vor 60 Jahren. Im Namen der Republik. Der erste Prozess wegen nationalsozialistischer Gewaltverbrechen an ungarisch-jüdischen Zwangsarbeitern in Österreich. Hintergründe und Wirkungsgeschichte. In: Justiz und Erinnerung, Nr. 11 / Dezember 2005, S. 10-13.
- ❑ Die KPÖ und die Ahndung von NS-Verbrechen in Österreich. In: http://www.klahrgesellschaft.at/Referate/Kuretsidis_2005.html
- ❑ „Denn man soll aus Auschwitz Lehren ziehen“: Überlegungen zum Projekt „Auschwitzausstellung in Wien“. In: Justiz und Erinnerung Nr. 10 / Mai 2005, S. 25-27.
- ❑ „Im Namen der Republik“. Die Ahndung von NS-Verbrechen in Österreich. In: Jahrbuch für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung 2005/II (Hrsg. v. Förderverein für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung), Berlin 2005, S. 22-40.

2004

- ❑ Gender-Aspekte bei der strafrechtlichen Verfolgung und der Perzeption von Kriegs- und Humanitätsverbrechen. Deutsche und österreichische Diskurse. In: Justiz und Erinnerung Nr. 9 / Dezember 2004, S. 1-8.
- ❑ [*Gemeinsam mit Winfried R. Garscha:*] „Traurige Helden der inneren Front“. Die Linzer Tagespresse und die Anfänge der gerichtlichen Ahndung von NS-Verbrechen in Oberösterreich 1945/46. In: Stadtarchiv und Stadtgeschichte. Forschungen und Innovationen. Festschrift für Fritz Mayerhofer (Hrsg. v. Archiv der Stadt Linz), Linz 2004, S. 561-581.
- ❑ Die Engerau-Prozesse vor dem Wiener Volksgericht (1945 – 1954). Hintergründe – Geschichte - Auswirkungen. Ein Beitrag zur Nachkriegsgeschichte Wiens. In: Wiener Geschichtsblätter, 59. Jg. Heft 2 Wien 2004, S. 89-114.
- ❑ Volksgerichtsbarkeit und Entnazifizierung in Österreich. In: Entnazifizierung im regionalen Vergleich (hrsg. v. Walter Schuster / Wolfgang Weber) Linz 2004, S. 563-601.
- ❑ „Persönliche Schuld ist faktisch keine vorhanden“ – Innenminister Oskar Helmer und die Begnadigung von verurteilten NS-Tätern. In: Justiz und Erinnerung Nr. 8 / November 2004, S. 1-6.

2003

- ❑ Die von der Moskauer Konferenz am 1943 verabschiedete „Erklärung über die Verantwortlichkeit der Hitleranhänger für begangene Gräueltaten“. Genese, Kontext, Auswirkungen und Stellenwert. In: Mitteilungen der Alfred Klahr Gesellschaft, Nr. 4/2003, S. 7-14 sowie http://www.Klahrgesellschaft.at/Referate/Kuretsidis_2003.html.
- ❑ [*Gemeinsam mit Winfried R. Garscha*] Der Export der „Rüter-Kategorien“. Eine Zwischenbilanz der Erfassung und Analyse der österreichischen Gerichtsverfahren wegen nationalsozialistischer Gewaltverbrechen. In: Staatsverbrechen vor Gericht. Festschrift für

Christiaan Frederik Rüter zum 65. Geburtstag (Hrsg. v. Dick de Mildt), Amsterdam 2003, S. 73-117.

❑ Zum Umgang der österreichischen Justiz mit den Verbrechen der NS-Zeit nach 1945. In: Die Mühen der Erinnerung. Nachhaltiges Lernen durch Aufarbeitung der „dunklen Vergangenheit“, Band 2 (hrsg. von Peter Gstettner/Grete Anzengruber/Peter Malina/Elke Renner), Schulheft 106 / 2002, S. 53-62.

❑ Nachkriegsgerichtsbarkeit in Österreich. In: Recht und Gericht in Niederösterreich (Studien und Forschungen aus dem niederösterreichischen Institut für Landeskunde Band 31, hrsg. v. Anton Eggendorfer und Willibald Rosner), St. Pölten 2002, S. 247-257.

2001

❑ Der Fall Engerau und die Nachkriegsgerichtsbarkeit. Überlegungen zum Stellenwert der Engerau-Prozesse in der österreichischen Nachkriegsgeschichte. In: Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (Hrsg.), Jahrbuch 2001, Wien 2001, S. 67-90.

❑ [*Gemeinsam mit Winfried R. Garscha*] Das Linzer Volksgericht. Die Ahndung von NS-Verbrechen in Oberösterreich nach 1945. In: Fritz Mayerhofer/Walter Schuster (Hrsg.), Nationalsozialismus in Linz, Bd. 2, Linz 2001, S. 1467-1561.

❑ Verdrängte Schuld - vergessene Ahndung. NS-Prozesse in Österreich. In: Die Lebendigkeit der Geschichte. (Dis-)Kontinuitäten in Diskursen über den Nationalsozialismus (hrsg. von Eleonore Lappin und Bernhard Schneider), St. Ingbert 2001 (Österreichische und Internationale Literaturprozesse Band 13), S. 91-104.

2000

❑ [*Gemeinsam mit Hans Hautmann*] Judicial crimes as an instrument of internal warfare and subject of post-war justice in Austria: a Comparison of WWI and II. In: Bulletin du Comité international d'histoire de la Deuxième Guerre mondiale / Bulletin of the International Committee for the History of the Second World War, The Second World War in 20th Century History, n° 30/31 - 1999/2000, Cachan-Paris 2000, S. 75-92.

❑ [*Gemeinsam mit Hans Hautmann:*] Justizverbrechen als Instrument der inneren Kriegsführung und als Gegenstand der Kriegsfolgenbewältigung in Österreich (Vergleich 1. und 2. Weltkrieg). In: <http://www.ifz.jku.at/modern.history.linz/006.pdf>.

❑ Gedenken und Mahnen in Niederösterreich und der Steiermark 1934 – 1945. In: Justiz und Erinnerung Nr. 3 / Oktober 2000, S. 1f.

1998

❑ Forschungsergebnisse und -desiderata zum Umgang mit NS-Verbrechen in Österreich. In: Gertraud Diendorfer/Gerhard Jagschitz/Oliver Rathkolb (Hrsg.), Zeitgeschichte im Wandel, 3. Österreichische Zeitgeschichtetage 1997, Innsbruck-Wien, Wien 1998, S. 299-307.

❑ Die Volksgerichtsbarkeit als Form der politischen Säuberung in Österreich. In: Keine Abrechnung, S. 17-24.

1997

□ *[Gemeinsam mit Heinz Arnberger und Herbert Exenberger]* Gedenken und Mahnen in Wien 1934 – 1945. Gedenkstätten zu Widerstand und Verfolgung, Exil, Befreiung. In: Erinnerungskultur. Zur Rückholung des österreichischen Gedächtnisses (hrsg. v. Elke Renner, Josef Seiter, Johannes Zuber), Schulhefte 86/1997, Wien 1997, S. 35-48.

1996

□ Justizakten als historische Quelle am Beispiel der „Engerau-Prozesse“. Über einige Probleme bei der Suche und Auswertung von Volksgerichtsakten. In: Rudolf G. Ardelt/Christian Gerbel (Hrsg.), Österreich – 50 Jahre Zweite Republik. Protokoll des Österreichischen Zeitgeschichtetags 1995, Innsbruck-Wien 1996, S. 337-344.

1995

□ *[Gemeinsam mit Winfried R. Garscha]* Die Räumung der Justizhaftanstalten 1945 als Gegenstand von Nachkriegsprozessen – am Beispiel des Volksgerichtsverfahrens gegen Leo Pilz und 14 weitere Angeklagte. In: Gerhard Jagschitz/Wolfgang Neugebauer (Hrsg.), Stein 6. April 1945. Das Urteil des Volksgerichts Wien (August 1946) gegen die Verantwortlichen des Massakers im Zuchthaus Stein, Wien 1995, S. 12-35.

□ *[Gemeinsam mit Winfried R. Garscha]* Urteil des LG Wien als Volksgericht gegen Leo Pilz u.a. vom 30. August 1946. In: Stein 6. April 1945, S. 36-151.

□ *[Gemeinsam mit Winfried R. Garscha]* Justice and Nazi-crimes in Austria 1945-1955 between self-purge and Allied control. In: 1945: Conséquences and sequels of the Second World War (= Bulletin du Comité international d'histoire de la Deuxième Guerre mondiale, NE 27/28-1995), Paris 1995, S. 245-255.

1993

Der Widerstand als Opfer der „2. Verdrängung. In: Weg und Ziel (Wien), Jg. 51, Nr. 5/1993, S. 3-12.